Schulung für Lektoren

Didaktische und methodische Hilfsmittel

www.m-e-v.de

Didaktische und methodische Hilfsmittel

Was soll vermittelt werden? Lerneinheiten planen

Was lernen und lehren Sie eigentlich? Wie ordnen Sie das Lernen und Lehren?
Können Sie bestimmte Teile einfach gestalten?

EINORDNUNG VON LERNINHALTEN

KENNTNISSE	ich kenne etwas	→ KENNEN
	Kenntnisse werden zu	→ WISSEN
FÄHIGKEITEN	ich bin fähig etwas zu verstehen	
	Fähigkeiten zeigen mein	→ KÖNNEN
FERTIGKEITEN	ich bin fertig und kann etwas umsetzen	
	Fertigkeiten setzen Gelerntes um	→ MACHEN
	Selbstverständnis: „Wer bin ich!“	→ SEIN

Die Lerninhalte und der Umgang mit Herausforderungen, Schwierigkeiten und Probleme braucht auch immer eine Analyse, um die Maßnahmen an die Situation anzupassen, deshalb sind die drei Bereiche zusätzlich erläutert:

***Kenntnisse** – Kenntnisse sind die Grundlagen, um in ein Thema einzusteigen.*

- reines „Kennen" des Lernstoffes genügt oder
- reines „Kennen" als Grundlage für andere Inhalte notwendig

Signale und Definitionen immer wieder lernen:

Anfangs nur wichtig, was diese bedeuten, erst später wird es notwendig die Bedeutung für die Fahrpraxis erläutern zu können.

➔ Sie **kennen** die Signale! und **wissen,** was diese bedeuten!

***Fähigkeiten** – Fähigkeiten geben das Verständnis, um Abläufe beschreiben zu können.*

- Was brauchen Sie als Grundlage für Verständnis? ➔ Kenntnisse
- In welchen Situationen soll dieses Wissen angewandt werden?
- Können Sie anderen erklären, was in einer Situation geschieht/geschehen soll?

Anschließender Weichenbereich:

Als Grundlage werden Signale benötigt. Die Signale bilden die Grundlage das weitere Wissen verständlich zu machen. Besonderheiten und Abläufe können in Zeichnungen beschrieben und erklärt werden.

➔ Sie **verstehen**, wofür Signale benötigt werden! und sind **fähig/kann** dies mitteilen!

***Fertigkeiten** – Sind der abschließende Beweis, dass Sie etwas umsetzen können.*

- Welche Kenntnisse müssen sich zu Wissen entwickelt haben?
- Welche Fähigkeiten sind nötig, um Abläufe verstehen & beschreiben zu können?

Prüfungen und Fahrten

➔ Sie zeigen, dass Sie etwas „**machen**" können, da Gelerntes **umgesetzt werden**!

Als Anregung können Sie Auszubildenen empfehlen eine **Kurzzusammenfassung** für jeden Teilbereich zu schreiben oder ein Bild aufzumalen (bspw. Brems-Stellungen R-Mg – R – P – G).

Regelmäßig können Sie den Auszubildenen mitteilen, **warum und in welchen Fällen das besprochene Thema eine Rolle spielt**. Dadurch haben die Auszubildenen die Möglichkeit das Wissen mit einer Situation zu verbinden, die Sie schon erlebt haben oder in der Ausbildung noch erleben werden (bspw. auf der Lok).

Neben den Erklärungen kann die **aktive Einbindung** und vor allem die **Bestätigung der Teilnehmer lernfördernd** wirken. Gehen Sie auf Beispiele ein, lassen Sie die Auszubildenen selbst Gewichte berechnen lassen (diese Rechnungen werden auf die Bremszettel oder die Wagenliste geschrieben). Zudem sind kurze Halbsätze wie „das wissen Sie…", „gucken Sie mal da…" oder „überlegen Sie nochmal…" unterstützend und geben den Auszubildenen das Gefühl eigenes Wissen mitzubringen, auf welches aufgebaut werden kann. Und ein kurzer Lernerfolg kann durch passende Einwürfe von einem „Sie wissen es doch!" bestätigt werden.

Wenn ein Teilnehmer bzw. Auszubildener nicht in der Lage ist eine Aufgabe zu erledigen, sollte der Trainer, Dozent oder Ausbildungslokführer herausfinden, woran es liegt. Wenn der Grund Müdigkeit und daraus folgend Unaufmerksamkeit ist, dann sind andere Verhaltensweisen notwendig, als wenn ein Signal unbekannt ist und deshalb nicht entsprechend reagiert wurde. Wieder anders sollte auf Verständnisschwierigkeiten oder Überforderung eingegangen werden.

ANALYSE DER DEFIZITE?

Sind die notwendigen KENNTNISSE vorhanden?

Sind die GRUNDLAGEN für das Verstehen der Aufgabe vorhanden?

Wenn NEIN, dann notwendige Grundlagen fördern.

Welche Herangehensweisen und Möglichkeiten können Sie nutzen?

Wenn ein Teilnehmer bzw. Auszubildener nicht in der Lage ist eine Aufgabe zu erledigen, sollte der Trainer, Dozent oder Ausbildungslokführer herausfinden, woran es liegt. Wenn der Grund Müdigkeit und daraus folgend Unaufmerksamkeit ist, dann sind andere Verhaltensweisen notwendig, als wenn ein Signal unbekannt ist und deshalb nicht entsprechend reagiert wurde. Wieder anders sollte auf Verständnisschwierigkeiten oder Überforderung eingegangen werden.

ANALYSE DER DEFIZITE?

Sind die notwendigen FÄHIGKEITEN vorhanden?
Ist das VERSTÄNDNIS für die Erledigung der Aufgabe vorhanden?

Wenn NEIN, dann notwendiges Verständnis fördern.

Welche Herangehensweisen und Möglichkeiten können Sie nutzen?

Wenn ein Teilnehmer bzw. Auszubildener nicht in der Lage ist eine Aufgabe zu erledigen, sollte der Trainer, Dozent oder Ausbildungslokführer herausfinden, woran es liegt. Wenn der Grund Müdigkeit und daraus folgend Unaufmerksamkeit ist, dann sind andere Verhaltensweisen notwendig, als wenn ein Signal unbekannt ist und deshalb nicht entsprechend reagiert wurde. Wieder anders sollte auf Verständnisschwierigkeiten oder Überforderung eingegangen werden.

ANALYSE DER DEFIZITE?

Sind die notwendigen FERTIGKEITEN vorhanden?

Sind die UMSTÄNDE für das Erledigen der Aufgabe gegeben?

Wenn NEIN, dann notwendige Umstände fördern.

Welche Herangehensweisen und Möglichkeiten können Sie nutzen?

Didaktische und methodische Hilfsmittel

Lern- und Lehrmethoden

Strukturieren und Verknüpfen

„What fires together, wires together" (Was gleichzeitig aktiv ist, verknüpft sich miteinander):

Wenn Sie mit Verknüpfungen lernen, sorgen Sie dafür, dass Sie, sobald Sie sich an eine Information erinnern, sich auch an die damit verknüpften Informationen (also einem Informationsnetz) erinnern.

Eine Mindmap forciert Verknüpfungen, indem sie eine klare Struktur schafft und Verbindungen aufzeigt. Die folgende Mindmap soll nur die oberflächliche Struktur darstellen.

Bilder, Tabellen, Übersichten

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte"

Wenn Informationen leicht abgerufen werden sollen, dann sind Bilder, Tabellen, Übersichten eine Möglichkeit sich eine Struktur zu geben. Innerhalb dieser Struktur und Anknüpfungspunkte können lange Assoziationsketten aufgebaut werden und Themencluster gebildet werden.

Zusammenfassung und Verarbeitungstiefe

Verständnis baut sich unter anderem durch die Erarbeitung eines Themas auf. Hierzu folgen nun hilfreiche Übungen, welche die Verarbeitungstiefe unterstützen sollen.

Fragen beantworten und fokussieren

Diese Übung fokussiert sich auf nur einen grundlegenden Aspekt eines Themas. Zusätzlich steigert sich die Verarbeitungstiefe, indem sich eine Frage überlegt wird und diese auch beantwortet werden soll. Dadurch wird mit einer gewissen Sicherheit der Kern eines Themas verstanden und darauf können weitere Informationen später andocken. Stellen Sie sich oder dem Teilnehmer bzw. Auszubildenen folgende Fragen:

a) Was ist das Problem? Warum ist das Thema für die „Bahnwelt" wichtig?
b) Was ist die Lösung für das Problem? Welche „Katastrophe" wird dadurch vermieden?

Mit eigenen Worten zusammenfassen

In dieser Übung soll ein Teilnehmer bzw. Auszubildener in eigenen Worten (am besten in nur ein bis zwei Sätzen) ein Themenfeld zusammenfassen. Dadurch konzentriert er sich auf den wichtigsten Punkt innerhalb des Themas. Daraus können auch fachliche Diskussionen folgen, welche den inhaltlichen Austausch und somit die Verarbeitungstiefe erhöhen.

ACHTUNG: Hier kann schnell das Gefühl der Überheblichkeit bei einem der Gesprächspartner entstehen, haben Sie das auf dem Schirm!

Didaktische und methodische Hilfsmittel

Lern- und Lehrmethoden

Schaffen Sie eine lernförderliche Umgebung

Eine lernförderliche Umgebung kann durch verschiedene äußere Faktoren beeinflusst werden. Als Lokführer sind die enge Umgebung im Führerstand, ein potenziell unstrukturierter Tagesablauf, Lärm oder längere Stille, mangelnde Bewegung oder Schlafmangel bei Schichtarbeit verschiedene Herausforderungen.

Versuchen Sie diese Schwierigkeiten und Herausforderungen zu berücksichtigen. Reduzierte Aufmerksamkeit und eventuelle Problemlagen können das Lernen stark beeinflussen.

Schaffen Sie (Lern-)Erlebnisse

Eigene Erfahrungen, besondere Geschichten und selbst durchgeführte Arbeit kann sich besser festsetzen als eine theoretische Abhandlung, welche inhaltlich korrekt, aber trocken erläutert wird. Das Wort „Erlebnis" klingt sehr groß, aber schon in kleinen Momenten können durch emotionale Teilnahme große Veränderungen und vor allem großes Interesse geweckt oder erhalten werden.

ACHTUNG: Lernerlebnisse entstehen nicht nur im positiven, also unterstützenden Lernen. Negative Erlebnisse setzen sich genauso fest wie positive Erlebnisse, mit Demotivation als Folge.

Schaffen Sie (Lern-)Erfolge

Menschen brauchen Erfolge, um sich gut und wertvoll zu fühlen. Deshalb ist beim Lernen der Lernerfolg essenziell. Dadurch weiß der Teilnehmer bzw. Auszubildener, dass er den Lernstoff verstanden hat und in Zukunft weiter bestehen kann.

Lernerfolge können durch die kleine Lerneinheiten (bspw. Module), erklärte Zwischenziele (bspw. LZKs) bis zur Abschlussprüfung reichen. Viele Erfolge bedeuten viele Belohnungen. Viele Belohnungen schütten viel Dopamin aus, daraus entstehen positive Emotionen!

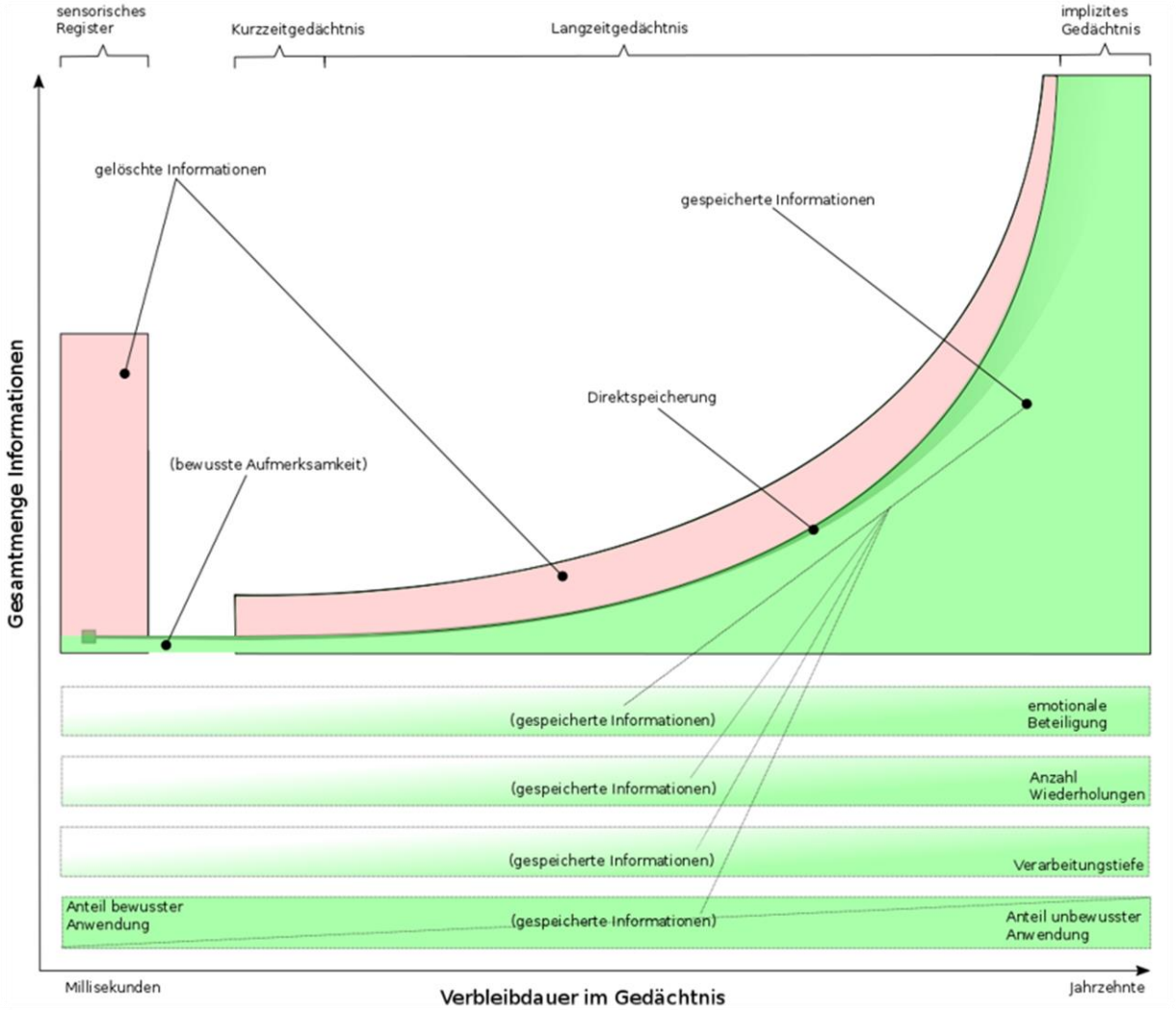
Hinweis Prüfungsangst: Bei Prüfungsangst können verschiedene Herangehensweisen einen Einfluss auf die Wahrnehmung der Stresssituation haben:

- Vergangene Erfolge ausschreiben lassen und gemeinsam reflektieren
- Routinen vor der Prüfungssituation zur Beruhigung (bspw. spazieren)
- Gespräch über mögliche Konsequenzen
- Stärken aufzeigen und Kompetenz herausstellen
- Sorgen Sie für gute Gefühle im Ausbildungskontext

Didaktische und methodische Hilfsmittel

Lernen und Gedächtnis

VERARBEITUNG UND SPEICHERUNG



Didaktische und methodische Hilfsmittel

Behaviorismus

Die verschiedenen Lernarten haben jeweils einen unterschiedlichen Fokus des Lernens und Lehrens. Beschreiben Sie Lern-/Lehrmethoden und benennen Sie den Weg und das jeweilige Ziel dahinter.

METHODE	KURZE BESCHREIBUNG

Didaktische und methodische Hilfsmittel

Konstruktivismus

Die verschiedenen Lernarten haben jeweils einen unterschiedlichen Fokus des Lernens und Lehrens. Beschreiben Sie Lern-/Lehrmethoden und benennen Sie den Weg und das jeweilige Ziel dahinter.

METHODE	KURZE BESCHREIBUNG

Didaktische und methodische Hilfsmittel

Kognitivismus

Die verschiedenen Lernarten haben jeweils einen unterschiedlichen Fokus des Lernens und Lehrens. Beschreiben Sie Lern-/Lehrmethoden und benennen Sie den Weg und das jeweilige Ziel dahinter.

METHODE	KURZE BESCHREIBUNG

Notizen

Notizen

Impressum

Bezeichnung
LB31-Schulung für Lektoren
Version: 2024.01.01 vom 27.05.2024

Herausgeber
MEV Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft mbH
Walter-Krause-Str. 11,
D-68163 Mannheim
Telefon: +49 621 7 28 450

Fachliche Prüfung
Steffen Schnieders, Pädagoge, 27.05.2024

Autoren
Jan Nadaczinski, Pädagoge

Das Urheberrecht sowie alle Verwertungsrechte an diesem Lernmaterial liegen bei der MEV Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft mbH, Walter-Krause-Straße 11, 68163 Mannheim. Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe und Vorführung, Bearbeitung, Veränderung oder Umgestaltung bedürfen der schriftlichen Zustimmung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Unterlage auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.